

N I E D E R S C H R I F T

zur 2. Sitzung der Gemeindevertretung vom 19.03.2009

im Dorfklub Petri Heil der Gemeinde Schöneberg

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:30 Uhr

Anwesend waren:

Schroeder, Manfred	
Anders, Gerhard	nicht anwesend, entschuldigt
Bismar, Madlen	
Borngräber, Margot	
Glagow, Viola	
Golling, Sven	
Holzwarth, Hermann	
Jelen, Marko	
Jestrinski, Gerald	
Müller, Walter	
Ramin, Kerstin	
Schmidt, Bettina	
Schramm, Wilfried	
Sewekow, Carsten	nicht anwesend, entschuldigt

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Eröffnung und Begrüßung mit der Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zu der Gemeindevertretersitzung durch Einladung vom 10.03.2009 ordnungsgemäß geladen worden ist.

Die Sitzung wurde öffentlich durch Aushang gemäß § 10 (3) der Hauptsatzung der Gemeinde Schöneberg bekannt gemacht. Mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitglieder ist anwesend.

Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Anwesende Verwaltungsvertreter: Amtsdirektor Herr Krause, Frau Kremzow

Anwesende Gäste: Herr Schwers von der MOZ

2. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeindevertretersitzung vom 22.01.2009

Eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeindevertretersitzung vom 22.01.2009 sollen in der nächsten Sitzung erhoben werden, da die Niederschrift noch nicht allen Gemeindevertretern vorliegt.

3. Einwohnerfragestunde

3.1. Frau Ramin fragt, ob die Möglichkeit besteht, für die Betreuung der Jugendlichen im Jugendclub Felchow eine MAE-Kraft zu bekommen.

Herr Schroeder bemerkt dazu, dass auch für die Betreuung der Jugendlichen in Schöneberg bisher kein Betreiber des Jugendclubs gefunden werden konnte, der auch die dafür notwendige Befähigung hat. Frau Glagow ergänzt, dass hier auch die Mittel für die Jugendarbeit gestrichen worden sind.

Herr Amtsdirektor Krause antwortet, dass über die Kommunal-Kombi eine Möglichkeit der Beschäftigung gesehen werden könnte, diese allerdings genau wie die MAE-Kraft einem zeitlich befristeten Beschäftigungszeitraum unterliegt und eine dauerhafte Lösung nicht geschaffen wird. Es sollte hier auf die ehrenamtliche Hilfe der Eltern abgestellt werden.

Frau Bismar wendet ein, dass sich ehrenamtlich für diese Tätigkeit niemand zur Verfügung stellt.

- 3.2.** Auf eine defekte Straßenlaterne, Schöneberger Damm 5, weist Frau Borngräber hin. Diese geht ständig an und aus. Herr Schramm sagt, dass das bei ihm auch so wäre. Herr Jelen weist auf die Straßenlampen in Felchow hin, die die Hauseigentümer blenden.

Herr Schroeder antwortet Herrn Jelen, dass die Straßenlampen in Felchow durch fehlende Reflektoren so sehr blenden.

- 3.3.** Frau Borngräber spricht die Pflasterung des Schöneberger Damms an. Diese sei nicht zufrieden stellend, des weiteren ist die neue Bankette bereits beschädigt. Herr Schroeder verweist auf den Begehungstermin am 26.03.2009 um 9.00 Uhr.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung vor.

5. Beantwortung der Anfragen der letzten Sitzung

5.1 Winterdienst in der Gemeinde Schöneberg

Den Beschwerden bezüglich des Winterdienstes ist Herr Amtsdirektor Krause nachgegangen und er berichtet der Gemeindevertretung, dass er bei einem Mitarbeiter des Bauhofes, der in Schöneberg wohnt, nachgefragt hat und dieser an den besagten Tagen auf dem Weg zur Arbeit eine Glättebildung an der Bushaltestelle nicht feststellen konnte. Durch die starke Nebelbildung ist die Nässe gefroren und hat die extreme Glätte innerhalb von kürzester Zeit herbeigeführt. Dies war durch den Mitarbeiter des Bauhofes nicht abzusehen.

Frau Schmidt wendet ein, dass nach der Gemeindevertretersitzung die Arbeit des Bauhofes den Winterdienst betreffend hervorragend geklappt hat und nicht zu bemängeln gewesen sei.

6. Beschlussfassung von Satzungen

6.1. Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltsplan 2009

Vorlage: 11/2009

Herr Amtsdirektor Krause zieht die Vorlage 11/2009 zurück da vom Finanzamt Steuerveranlagungen in Höhe von ca. 150.000 € zu erwarten sind, ebenso eine erhöhte Kreisumlage und die Mittel aus dem verabschiedeten Konjunkturpaket. Diese sind in dem vorgelegten Haushalt noch nicht berücksichtigt.

6.2. Haushaltssatzung der Gemeinde Schöneberg 2009

Vorlage: 12/2009

Herr Amtsdirektor Krause zieht die Vorlage 11/2009 zurück da vom Finanzamt Steuerveranlagungen in Höhe von ca. 150.000 € zu erwarten sind, ebenso eine erhöhte Kreisumlage und die Mittel aus dem verabschiedeten Konjunkturpaket. Diese sind in dem vorgelegten Haushalt noch nicht berücksichtigt.

Zum Konjunkturpaket führt Herr Amtsdirektor Krause aus, dass hier Mittel zur Verfügung gestellt werden, die zu 65 % in Bildung (ca. 33.000 €) und 35 % in sonstige Infrastruktur (ca. 17.000 €) eingebracht werden sollen. Diese Mittel werden für Maßnahmen zur Verfügung gestellt, die die Gemeinde zusätzlich plant und die noch nicht im Haushalt veranschlagt sind. Er

weist darauf hin, dass die vorgegebenen Prozentsätze eingehalten werden müssen und bittet die Gemeindevertreter um Vorschläge zur Verwendung dieser Mittel.

Die Gemeindevertreter diskutieren angeregt zu diesem Thema. Herr Schroeder regt an, die Mittel unter anderem für die Fertigstellung des Schöneberger Damms, des Kulturhauses Schöneberg und für den durch die Gemeinde zu zahlenden Eigenanteil für die Kanalstraße zu verwenden, des weiteren für den angedachten Bau einer Bushaltestelle in Felchow mit Laubengang zum Gutshaus. Herr Amtsdirektor Krause merkt noch an, dass der Eigenanteil für die Kanalstraße mittlerweile doppelt so hoch ist, wie ursprünglich geplant.

Frau Bismar spricht sich gegen den Bau des Laubengangs aus, da für das Gutshaus noch immer kein Nutzungskonzept vorliegt. Herr Amtsdirektor Krause wendet ein, dass vor ca. 2 Jahren durch die damalige Gemeindevertretung eine Umfeldgestaltung beschlossen wurde, zu der auch die Nutzung des Gutshauses gehörte. Die Nutzung ist im Zusammenhang mit der Kirche (Wagnerorgel) dem Landhotel, den Lennépark und dem Oder-Welse-Radweg zu sehen. Herr Schroeder ergänzt, dass für den weiteren Ausbau keine Mittel zur Verfügung stehen, der Eigenanteil, der durch die Gemeinde zu tragen wäre, ist zu hoch. Herr Schramm ist der Auffassung, dass der Versuch unternommen werden muss, hier den Verfall des Hauses zu stoppen und Fördermittel beantragt werden sollen. Herr Amtsdirektor Krause stimmt dem zu und weist darauf hin, dass die Chance einer Förderung mit einer beschlossenen Nutzungs- und Umfeldgestaltung größer ist als.

Herr Schroeder macht der Gemeindevertretung klar, dass es hier nur zwei Möglichkeiten gibt. Entweder baut die Gemeinde nur die Bushaltestelle und läuft Gefahr, dass diese irgendwann wieder abgerissen werden muss, oder die Bushaltestelle wird in Verbindung mit dem Laubengang gebaut. Herr Müller schließt sich dem an und bemerkt noch, dass es prinzipiell darum geht, dass die Schulkinder nicht dem schlechten Wetter ausgesetzt sind.

Herr Jestrinski macht den Vorschlag, mit Hilfe der Mittel aus dem Konjunkturprogramm Spielgeräte für den Spielplatz in Flemsdorf zu beschaffen, da nachweislich die Geburtenrate ansteigt.

Herr Amtsdirektor Krause macht den Vorschlag, im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit Vereine mit 1 € pro Person im Alter bis 16 Jahre zu unterstützen. Nicht zuletzt auch, um die Kinder und Jugendlichen zu animieren, sich stärker in Vereinen zu engagieren und damit die Vereine auch zu unterstützen. Die Auszahlung würde dann an alle Vereine erfolgen, auch außerhalb des Amtsgebietes. Das wäre eine Möglichkeit, die vorhandenen Vereinsstrukturen zu stärken und auszubauen. Herr Schroeder ist grundsätzlich dafür, stellt aber den Nutzen in Frage. Herr Amtsdirektor Krause erwidert, dass eine Kontrolle der zweckgerechten Verwendung schon stattfinden müsse.

Frau Ramin wendet ein, dass im Schuleinzugsbereich viele Angebote vorgehalten werden, diese aber durch die Kinder nicht genutzt werden können, da der Transport der Kinder nicht gewährleistet ist. Herr Amtsdirektor Krause entgegnet, dass dieses Problem in Zusammenarbeit zwischen Schule und den Eltern geklärt werden sollte.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Vorschlag von Herrn Amtsdirektor Krause grundsätzlich zu, ist sich aber darüber einig, dass eine Kontrolle der zweckgerechten Verwendung der Mittel unbedingt stattfinden muss.

6.3. Satzung über die Festsetzung der Steuerhebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer (Realsteuern) in der Gemeinde Schöneberg für das Haushaltsjahr 2009

Vorlage: 10/2009

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schöneberg beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung über die Festsetzung der Steuerhebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer (Realsteuern) in der Gemeinde Schöneberg für das Haushaltsjahr 2009

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

aber nicht üblich. Die Gemeindevertretung befürwortet das Aufbringen einer Markierung und bittet, dies im Rahmen der nächsten Verkehrsschau vorzutragen.

- 10.4.** Herr Müller bittet darum, dass in Schöneberg an der Kreuzung Felchower Straße gegenüber dem Friedhof ein Verkehrsspiegel angebracht wird, da die Kreuzung durch die immer höher wachsende Hecke nicht mehr eingesehen werden kann.

10.5. Schreiben der Bürgerinitiative v Flemsdorf bezüglich des Baus von Verkehrsinseln im OTB Flemsdorf auf der L 284 vom 22.10.2008

Herr Schroeder spricht sich für den Bau von Verkehrsinseln aus, Herr Schramm fragt nach den Kosten einer solchen Maßnahme und, ob die Passierbarkeit für die durchfahrenden Landmaschinen dann noch gegeben ist. Frau Borngräber ist der Ansicht, dass Verkehrsinseln für den durchgehenden Verkehr nicht förderlich sind und bittet, dies erstmal prüfen zu lassen.

Im Ergebnis der Diskussion bittet die Gemeindevertretung darum, hier Varianten zu erarbeiten, um eine Verkehrsberuhigung zu erreichen.

10.6. Anwohnerbrief zur verkehrsberuhigten Zone bzw. Spielstraße in Schöneberg, Flemsdorfer Straße

Die Gemeindevertretung ist sich einig, dass in der Flemsdorfer Straße und dem Schöneberger Damm Schilder aufgestellt werden, auf denen an die Freiwilligkeit der Autofahrer appelliert wird, in diesen Bereichen langsamer und umsichtiger zu fahren.

Herr Jelen fragt nach der Möglichkeit, im Siedlerweg eine Begrenzung für Fahrzeuge über 7,5 t zu beantragen. Die Gemeindevertretung ist sich einig, dass im Rahmen der nächsten Verkehrsschau eine Überprüfung erfolgen soll.

- 10.7.** Zum Problem der Schlüsselverteilung bzw. Schlüsselverwaltung des Gutshauses Felchow berichtet Herr Jelen, dass sich der Ortsverein darum kümmern wird. Herr Amtsdirektor Krause wird den Nachweis über die Schlüsselverteilung nachprüfen lassen.

10.8. Voranfrage der Gemeinde Schöneberg vom 05.12.2008 zur Vereinbarkeit des Bebauungsplanverfahrens BPI Nr. 3 „Gartenanlage Neugalow“

Die Information wird als Anlage Nr. 1 der Niederschrift übergeben.

11. Informationen des ehrenamtlichen Bürgermeisters

- 11.1.** Herr Schroeder bedankt sich bei allen Helfern, die zum Gelingen der Frauentagsfeier beigetragen haben.

- 11.2.** Er informiert, dass sich im Kulturhaus Schöneberg ein Friseur ansiedeln wird. Die technischen Voraussetzungen dafür sind vorhanden. Er verweist auf die dadurch entstehenden Mieteinnahmen für die Gemeinde.

Beendigung der Sitzung um 21.30 Uhr.

Manfred Schroeder
Vorsitzender der Gemeindevertretung
Schöneberg

Frau Kremzow
Protokollant